

Die dritte Batterie

Am 10. Mai 1989 jährte sich zum 28. Mal das Aufstellungsdatum der 3. Batterie des Flugabwehrraketenbataillons 24. Gleichzeitig näherte sich damit das Datum der Außerdienststellung einer Flugabwehrraketenbatterie, die in nahezu 30 Jahren mit dem Lenkflugkörper NIKE-HERCULES Frieden "produziert" hat. Am 30.09.1989 tritt diese Batterie von der militärischen Bühne ab.

Manch einer wird mit Wehmut an eine Zeit zurückdenken, die von Improvisation, Pioniergeist und Enthusiasmus gekennzeichnet war. Die Bundeswehr war am 10. Mai 1961 erst 6 Jahre alt und steckte noch in den "Kinderschuhen"; so auch die bodengestützte Luftverteidigung der noch jungen Luftwaffe. Die 3. Batterie bildete keine Ausnahme! Sie wurde am 10. Mai 1961 in Mc Gregor durch Oberst Fischer aus der Taufe gehoben. Die politische Landschaft der damaligen Zeit war überaus turbulent. Der Mauerbau in Berlin, am 13. Aug. 1961, machte nur allzu deutlich, wie wichtig ein deutscher Beitrag zur Verteidigung der westlichen Welt war.

Im Herbst 1962 kam es zur Kuba-Krise; die Welt stand am Rande eines 3. Weltkrieges. Die 3. Batterie lernte gerade, mit dem Waffensystem NIKE-HERKULES richtig umzugehen. Viele ältere Kameraden werden sich an die bedrückende Stimmung jener Tage erinnern.

Nur 6 Jahre später, am 21. Aug. 1968, wurde der Welt erneut vor Augen geführt, wie trügerisch der Frieden sein kann. Der WP war an diesem Tage in die Tschechoslowakei einmarschiert und sorgte damit in der ganzen NATO für erhöhte Alarmbereitschaft. Die 3. Batterie war hiervon direkt betroffen, da sie seit 1963 unmittelbar der NATO unterstellt war. Sie zählte seit jenem Jahr zu den "NATO ASSIGNED FORCES" und bekam fortan ihre taktischen Einsatzbefehle von NATO-Befehlshabern. Das Ende der 60er Jahre und der Anfang der 70er Jahre wurden maßgeblich durch den Vietnam-Krieg geprägt. Die USA, als Führungsmacht der NATO, war tief verstrickt in einen Krieg, der letztlich ruhmlos endete. FlRakSoldaten, die in dieser Zeit an ihrer "Alma Mater", der Raketenschule der Luftwaffe (RakSLw), in Fort Bliss, Texas, ausgebildet wur-

den, konnten hautnah mitverfolgen, wie sich die Nachrichten über den Vietnam-Krieg im Fernsehen überschlugen. Vietnamheimkehrer und -Urlauber, auch die gab es in Fort Bliss, waren froh, dem Krieg entronnen zu sein und brachten dies bei so manchem "BEER CALL", aber auch ernststen Gesprächen, zum Ausdruck.

Der Ölpreisschock von 1973 ließ dann noch den Dollar-Kurs purzeln. Die westliche Welt steckte in einer tiefen Krise. Die 3. Batterie war inzwischen zur FlaRakBttr NIKE, Typ A, aufgestockt worden (1972) und bezog am 01.04.1973 ihre endgültigen Stellungsgebiete in Westerscheps. Nach den Jahren des Aufbruchs und der vorübergehenden Heimstätten - immerhin war man bereits in Schwarmstedt, im Lager Hahn und auf dem Fliegerhorst Oldenburg mit dem gesamten WaSys gewesen - konnte nun die letzte Heimstätte bezogen werden.

Die Watergate-Affäre und der Rücktritt Präsident Nixons sowie der Rücktritt Willy Brandts als Kanzler kennzeichnen das Jahr 1974. Der Bundesminister der Verteidigung, Georg Leber, unterzeichnet am 14. Jan. 1974 das Weißbuch 1973/1974, zur Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland und zur Entwicklung der Bundeswehr. Hier findet man auf Seite 65 den dezenten Hinweis, daß "die Personalkosten der Flugabwehrraketeneinheiten NIKE besonders stark gestiegen" sind. Mit der SAM-CAP-Modifizierung, der Zuführung von Sondermunition und der Umrüstung auf eine sogenannte Typ F-Site bestätigte die 3. Batterie die Aussage des Weißbuches.

Die folgenden Jahre (1975 - 1981) sind gekennzeichnet durch zahlreiche weitere Modifizierungen des Waffensystems. Ein Hochleistungserfassungsradargerät (HIPAR), je ein neues Freund/Feind-Radar (IFF/SIF SIEMENS 1990 D6/D11) für das entsprechende Erfassungsradargerät (HIPAR/LOPAR) werden beschafft sowie eine umfassende Verbesserung des Waffenrechners (COMP) vorgenommen. Die bedrohungsorientierte Ausbildung gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Der Einmarsch der Sowjetunion in Afghanistan 1979, der bedrohliche Aufwuchs der SS-20-Raketen und der NATO-Doppelbeschluß prägen die Jahre 1979 - 1983. Auch die 3. Batterie bekommt den "heißen Herbst 1983" zu spüren, der durch Demonstrationen gegen die Aufstellung der Pershing II-Raketen und Cruise Missiles und einer allgemeinen Angst vor Atomwaffen

gekennzeichnet ist. Die NIKE-Verbände erhalten zunehmend politisches Gewicht. Der Beschluß von Montebello bewirkt den Abzug von 2400 Nukleargefechtsköpfen aus Europa. Die 3. Batterie ist von dieser Maßnahme unmittelbar betroffen. Am 03.12.1986 beginnt das C-Team, 51st US Army Artillery Detachment abzurücken und beendet seinen Auftrag in Westerscheps und Edewecht am 27.03.1987 mit der Räumung der Unterkünfte in Edewecht. Nach über 10 Jahren gemeinsamer Auftrags-erfüllung konnte ein politischer Auftrag als abgeschlossen betrachtet werden. Geblieben sind freundschaftliche Bindungen und so manche deutsch/ amerikanische Zweisamkeit!

Ab 1988 beginnen dann für die 3. Batterie die "letzten Male" - das letzte Mal AAFCE TAC EVAL Phase II (taktische Überprüfung durch die NATO), das letzte Jahresschießen auf Kreta, die letzte AAFCE TAC EVAL Phase I (Alarmierung der gesamten Batterie durch die NATO) und am 30.09.1989 zum letzten Mal 3. Batterie des Flugabwehrraketenbataillons 24. Geblieben ist die Siegesgöttin der Griechen: NIKE.



Landgasthof Herzog
Zum Carolinenhof · Barbel
Telefon 0 44 99 / 15 39

Wir heißen Sie herzlich willkommen
in unserem gemütlichen Landgasthof
in ruhiger Lage.

Clubraum für Feierlichkeiten
jeder Art bis zu 60 Personen.

Unsere Spezialität:
Schinkenplatte
mit hausgebackenem Brot

Im Ausschank:

